

# #DARUMUVG

E-Paper: [www.darumuvg.info](http://www.darumuvg.info)



Nun, die Sache mit dem „Kollegen“ wird leider schwierig. Denn Heiko Krakows Berufsleben bei der UVG bemisst sich nur noch auf wenige Jahre. Und endet, bevor Linus aus Criewen überhaupt seine Fahrschule absolvieren dürfte. Macht nix!

Nachdem Linus als Abc-Schütze zum allerersten Mal mit dem Schulbus gefahren ist, war für ihn alles klar: Busfahrer ist der leichteste Job der Welt, man muss ja schließlich nur wissen, wo die Haltestellen sind.

Mittlerweile geht er in die 5. Klasse und ist besser informiert. Während der Sommerferien besuchte er eine kleine „Weiterbildung“ bei der UVG im Rahmen des Agenda-Diploms, das er natürlich mit Bravour ablegte. „Da war ich auch in der Werkstatt. Das war super“, erzählt er freudestrahlend und ergänzt: „Heute weiß ich, dass ein Busfahrer noch viel mehr können und wissen muss.“ Damit seine Kenntnisse bis zum avisierten Ausbildungsstart 2029 (!) ungebremst wachsen, fährt das fixe Kerlchen eine klare Strategie: „Meistens habe ich mich ganz vorne hingehetzt und geschaut, was der Busfahrer da alles macht. Da waren so viele Knöpfe.“

Fortsetzung auf Seite 4/5

Schon zwei Monate vor Heiligabend wurde Linus ein großer Wunsch erfüllt. Einmal am Steuer eines UVG-Busses sitzen! Und sein Lieblingsbusfahrer Heiko Krakow war auch dabei – perfekt!

Foto: SPREE-PR/Arbeit



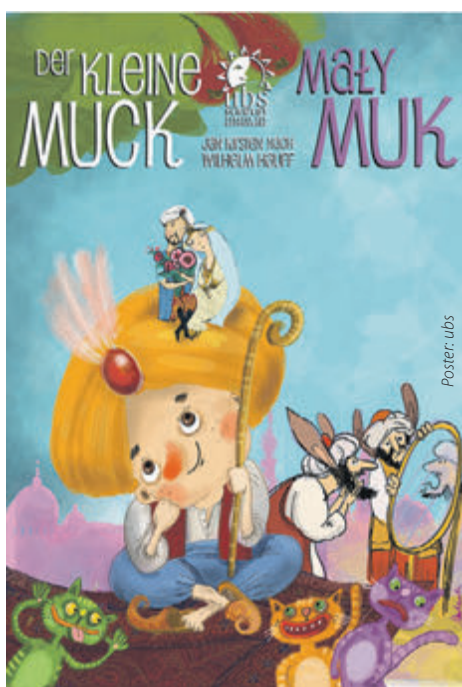
## DARUM hingehen: Zauberhaftes Märchenvergnügen

Weihnachtszeit ist Märchenzeit: In diesem Jahr bringen die Uckermärkischen Bühnen Schwedt das Märchen „Der kleine Muck“ nach Wilhelm Hauff für Kinder ab 4 Jahren und Familien auf die Bühne.

Rukhsana, eine menschengroße Zikade, freundet sich mit dem kleinen Muck an, der wegen seiner Größe von allen anderen verspottet wird. Gemeinsam beschließen sie, in die Welt zu ziehen, um den Kaufmann zu suchen, der das Glück verkauft ...

Mit mitreißender Musik, einem zauberhaften Bühnenbild und farnefrohen Kostümen entführt die liebe- und humorvolle Inszenierung in der Regie von André Nicke in die exotische und wundersame Welt des Orients und erzählt von der Kraft der wahren Freundschaft. **Ein Familienticket für die Vorstellung am 24.12. verlosen wir im Weihnachtsrätsel auf Seite 8. Viel Glück!**

Tickets gibt's im Online-Shop oder an der Theaterkasse (03332 538111) und über [kasse@theater-schwedt.de](mailto:kasse@theater-schwedt.de).



## Am 10.12.: Fahrplanwechsel

Am Sonntag, dem 10. Dezember ist es wieder soweit. Im gesamten Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) tritt ein neuer Fahrplan in Kraft. Erfreulicherweise sind die Änderungen im Betriebsgebiet der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft (UVG) nur minimal. Hier und da wurden Anschlusszeiten zu anderen Linien oder der Deutschen Bahn angepasst. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig am Aushang Ihrer Haltestelle oder auf der UVG-Internetseite. Weiterhin eine gute Fahrt mit unserer Flotte!



Foto: SPREE-PR/Arbeit

[www.WirbewegenSie.de](http://www.WirbewegenSie.de)



## Jahresbilanz 2023 von UVG-Geschäftsführer Lars Boehme

# Anzahl an Schülerkarten gegenüber 2022 verdoppelt

In Deutschland unterliegt der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gewaltigen Veränderungen. Gerade hinsichtlich des Preises für Abonnements war 2023 ein erfreuliches Jahr für viele. Das unterstreicht auch UVG-Geschäftsführer Lars Boehme in unserem aktuellen Interview.

**#DARUMUVG: Herr Boehme, wie fällt Ihre grundsätzliche Jahresbilanz aus?**

**L. Boehme:** Die politischen Herausforderungen waren groß: nach dem 9-Euro-Ticket letztes Jahr nun das Deutschland-Ticket. Auch wenn es nicht einfach war, haben wir die pünktliche Umsetzung zum 1. Mai geschafft. Wer ein solches Ticket haben wollte, hat es bekommen – entweder als Standard-Chipkarte oder in der elektronischen App-Variante von unserem Partner HandyTicket Deutschland. Wir mussten für eine komfortable Umstellung einen Großteil unserer bisherigen Abo-Kunden anschreiben. Ich möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fahrbetrieb, in den Kundencentern sowie im Backoffice herzlich danken, das wir diese doch sehr kurzfristige politische Vorgabe gemeistert haben.

**#DARUMUVG: Wie geht es damit weiter?**

Wir erwarten klare Zusagen des Bundes und der Länder, dass dieses erfolgreiche Ticket mindestens aufrechterhalten wird. Die Kunden erwarten ein zuverlässiges und langfristiges Angebot. Wenn wir wollen, dass die Men-



UVG-Chef Lars Boehme.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

schen ihr Mobilitätsverhalten ändern, dann müssen wir als ÖPNV-Unternehmen eben verlässliche Angebote unterbreiten. Doch das Thema hat eine zweite Seite: Angebotserweiterungen! Dafür haben Bund und Länder kaum noch Mittel übrig. Unser vorhandenes Fahrtenangebot halten zu können, ist Herausforderung genug. Besser wäre, an der Stelle noch zulegen zu können.

**#DARUMUVG: Was wäre wünschenswert?**

Wir sollten uns den Bedarf bei Schülern, Studenten oder dem Firmenticket genau anschauen.

**#DARUMUVG: Apropos Schüler. Für die gab es ja mit dem neuen Schuljahr den ÖPNV im Landkreis gleich komplett gratis. Sind jetzt noch mehr Mädchen und Jungen in den Bussen an Bord?**

Ich bin sehr froh über dieses Ticket, das der Kreistag beschlossen hatte. Nun können die Schülerinnen und Schüler in der Freizeit – zum Sport,

ins Kino etc. – uneingeschränkt unterwegs sein. Das minimiert auf Seiten der Eltern auch eine Menge Individualverkehr. Im kommenden Jahr wollen wir mit dem Landkreis Uckermark die aufgezeigten Potenziale auswerten und herausfinden, wo noch mehr Fahrgäste möglich wären.

Es ist bereits jetzt ein positiver Effekt auszumachen. Denn wir haben dieses Jahr doppelt so viele Schülerkarten ausgegeben wie ein Jahr zuvor. Ziel ist weiteres Wachstum, um bis zum Ende der Pilotphase 2025 ein Erfolgsprodukt zu kreieren.

**#DARUMUVG: Mehr junge Fahrgäste an Bord bedeutet ja auch mehr Kontakt mit potenziellen Azubis.**

Zumindest gilt: Wer etwas für die Umwelt tun möchte – und das motiviert ja viele Jugendliche –, kann das bei uns 40 Stunden pro Woche tun. Wir bieten eine Dienstleistung an, die immer nachhaltiger wird und bieten zukunftsweisende Berufsbilder. Übrigens wollen wir uns bei der Suche nach Auszubildenden noch stärker mit anderen regionalen Unternehmen aus dem Handwerk oder der Touristik zusammenschließen. Wer bei uns anfängt, durchläuft mehrere Stationen innerhalb des Unternehmens und kann sich jederzeit persönlich weiterentwickeln. Dank Digitalisierung wird es übrigens immer einfacher, in der Uckermark Lebens- und Arbeitsmittelpunkt zu kombinieren. Es gibt attraktive Wohnungen und kurze Wege zu den Metropolregionen Berlin und Stettin.



## #coolebusse – Danke, Viola aus Schwedt!



„Ich habe in unseren diesjährigen Urlauben auch coole Busse eingefangen“, schrieb uns im Sommer Viola L. aus Schwedt und zwei beeindruckende Exemplare beigefügt. Den historisch anmutenden Straßenbrummer (Bild links) fotografierte unsere aufmerksame Leserin auf ihrer Malta-Reise, ganz genau im Städtchen Victoria auf der kleineren Insel Gozo. Das zweite Foto entstand in Kronach im Frankenwald. Viola schreibt dazu: „Dieser Minibus wird nicht mehr durch einen Busfahrer gelenkt, sondern dort wird autonomes Fahren praktiziert. War schon etwas spuki.“

Die Redaktion bedankt sich für die coolen Busse, die natürlich unter dem bekannten Hashtag auf unserem Instagram-Kanal den Weg in die digitale Welt gefunden haben. Wenn Sie zum Jahreswechsel beim Durchstöbern aller Schnappschüsse 2023 noch auf ein beeindruckendes Gefährt stoßen – oder beim Blättern „analoger“ Fotoalben! –, dann freuen wir uns ebenso auf Ihre Bilder. Einfach an E-Mail [darumuvg@spree-pr.com](mailto:darumuvg@spree-pr.com) oder als Direktnachricht auf Instagram.





„LieblingsbusfahrerIn 2023“ – auch bei der UVG zu Hause!

# Mit Ralf ist Busfahren ein Erlebnis

Rund 100.000 Busfahrerinnen und Busfahrer sind täglich auf deutschen Straßen im Einsatz. Bei jedem Wetter. Zu jeder Uhrzeit. Ihre Tätigkeit in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, hatte sich die Initiative „LieblingsbusfahrerIn 2023“ auf die Fahnen geschrieben. Und siehe da: Einer der „Lieblinge“ ist Busfahrer bei der UVG!

„Ich hab’ noch nicht ganz geschonnt, was da eigentlich passiert ist“, antwortet Ralf Lyko auf die Frage nach seinem Befinden, als wir nach Dienstschluss verabredet sind. „Das kam wie ein Schlag aus dem Hintergrund“, lacht der 52-Jährige.

Der „Schlag“ begann mit einem überraschenden Anruf des UVG-Personalleiters, der ihn bat, seine Telefonnummer herauszugeben zu dürfen. Und dann ging es – um im Bild zu bleiben – Schlag auf Schlag. Glückwünsche von seinen Chefs, sogar der Landrätin und vielen Fahrgästen. Unser Interview für die DARUM UVG war auch nicht die einzige Anfrage der Presse. Und alle suchen das Geheimnis seiner ansteckend guten Laune. „Was soll ich denn dazu sagen?“, wundert sich der gebürtige Neustrelitzer und zuckt in Zeitlupe die Achseln. „Geheimnis? – Aufstehen und leben!“

### Der Blick fürs Schöne

Und das Leben ist bunt. Wenn wir das wollen. Ralf will. Vor zwei Jahren setzte er sich zum ersten Mal an Heiligabend im Weihnachtsmann-Outfit ans Steuer. „Die Idee kam eigentlich von der Nachbarsfamilie, die mich fragte, ob ich für die Kinder den Weihnachtsmann machen würde.“ Gesagt, getan. Ein Kostüm muss her. Und wird dann nur einmal genutzt? „Deshalb habe ich meinen Chef gefragt, ob ich das auch am Steuer tragen darf.“ Ralf durfte. Ein paar Monate später schlüpft er in die Rolle des Osterhasen. Die Fahrgäste reagieren begeistert.

„Die Welt ist schön“, sagt Ralf Lyko und erklärt seine Sicht der Dinge: „Man muss aber versuchen, sie zu sehen und nicht nur die Straße langrasen.“ Die Freude an vermeintlich kleinen Dingen geht ihm nicht aus. „Da ist zum Beispiel die Bushaltestelle in Werbelow Dorf“, erzählt er begeistert, „die wird von zwei Damen aus



Ralf Lyko arbeitet als Kraftfahrer, seit er 18 Jahre als ist. Foto: SPREE-PR/Petsch

dem Dorf ganz liebevoll gepflegt und jahreszeitlich gestaltet.“

### Nächstes Jahr Top 5!

Liegt darin etwa das Geheimnis seiner Frohnatur? Hingucken können? Nicht nur. „Meine Mama war auch so ein Hüpfgerät“, weiß Ralf um die Gaben aus der Wiege, „immer fröhlich!“ Und wie seine Mutter will er Freude und Froh-

sinn weitergeben. Nicht auf großen Bühnen, sondern eher im Kleinen, dort, wo es Dankbarkeit für liebevolle Gesten gibt. Im Seniorenheim zum Beispiel, bei Menschen, die keine Familie mehr haben. „Ich übe gerade Weihnachtslieder“, verrät er uns Anfang Oktober. „Für die Gemeinde Uckerland mache ich den Weihnachtsmann auf dem Markt und spiele auch Trompete.“ Die Musik – noch so eine Leidenschaft des Mecklenburgers mit Herz und Seele. Und weil er so ist, wie er eben ist, will er sich unbedingt bedanken. Bei dem Einsender der freundlichen Zeilen, die ihn in den Olymp der 22 beliebtesten Busfahrer Deutschlands gerückt haben. Und überhaupt bei seinen wunderbaren Fahrgästen. „Und nächstes Jahr“, platzt es grinsend aus ihm heraus, „nächstes Jahr schaffe ich es mit Hilfe unserer super Fahrgäste vielleicht sogar unter die besten 5!“ Wäre doch zu schön, diesen tollen Preis in unsere Uckermärker Heimat zu holen!



Ralf Lyko hatte dieses Jahr „die Ehre“ – wie er sagt –, diesen coolen Schulbus aus dem Besitz eines Abschleppdienstes durch die Uckermark zu steuern. Hat er gern gemacht! Foto: privat



Auch Talente für Musik – Trompete und Waldhorn (Bild) – und On-Board-Entertainment liegen ihm in den Genen. Foto: SPREE-PR/Arbeit



Das „anonyme“ Empfehlungsschreiben an die Initiative

Lieblings BusfahrerIn 2023

„Unser Lieblingsbusfahrer ist ein ganz toller Mensch, denn er meldet sich freiwillig Weihnachten, Ostern und auch an anderen Feiertagen, um Fahrten zu übernehmen, damit andere Fahrer\*innen bei ihrer Familie sein können. Aber nicht nur, dass er damit anderen etwas Gutes tut, auch seine Fahrten sind ganz toll, denn er ist ein toller Entertainer und trägt immer ein Lächeln im Gesicht.“

Ob als Weihnachtsmann mit Schokomännern oder an Ostern als Osterhase verkleidet, um kleine Ostergeschenke an die Fahrgäste zu verteilen, oder auf anderen Reisen singend und Waldhorn spielend, seine Freude ist einfach ansteckend.

Er ist ein herzensguter Mensch!“



Fortsetzung von Seite 1

## Ich werde Heikos Kollege!

Sein großes Interesse für Technik gepaart mit unbändiger Neugier, dürfte Linus sehr zu pass kommen. Durch die Bushalle der UVG läuft er jedenfalls mit offenem Mund und staunt. Sein Lieblings-Schulbusfahrer Heiko Krakow spart nicht mit geduldigen Erklärungen. Der gelernte Kfz-Schlosser absolvierte seine Ausbildung ab 1979 beim VEB Kraftverkehr. Bei der UVG gehört er zum Schwedter Instandhaltungsteam. Nur morgens zieht er das weiße Hemd mit dem UVG-Symbol auf dem Kragen an, bindet sich die Krawatte und steigt für die Schüler- und in die Nationalparklinie 468. „Also, alle Namen meiner Schützlinge kenne ich nicht“, gesteht der sympathische Uckermärker, „aber ansonsten entgeht mir nichts!“

Es versteht sich von selbst, dass dem 61-Jährigen liegengebliebene Taschen, Handschuhe oder Handys sofort ins Auge fallen. Spätestens beim Kontrollgang durch den Bus, sobald die Mädchen und Jungen Richtung Schule stürmen. „Wenn ich etwas zuordnen kann, lasse ich es im Bus und kann am nächsten Tag für Erleichterung sorgen, zumindest bei den Eltern“, lacht Heiko Krakow. Alle anderen Fundstücke landen beim



Linus hinterm – Stand heute wird das seine berufliche Zukunft sein!

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Dispatcher und können dort – alle Telefon-Nr. unter <https://uvg-online.com/fundsachen/> nachgefragt werden.

Linus ist unterdessen schwer begeistert aus dem feuerroten Fahrerhaus des Abschleppers der Marke UNIMOG herausgeklettert. Den hätte er gerne für zu Hause, um im Garten ein paar Runden zu drehen. Begeisterung paart sich jedoch mit kluger Einsicht, wenn er sagt: „Am liebsten würde ich jetzt schon Busfahrer werden, aber ich darf ja mit 10 auch noch nicht Auto fahren.“ Geduld, Geduld, meint Heiko Krakow und bekommt noch ein dickes Lob vom Crieuener Gast: „Ich finde alle Busfahrer bei der UVG sehr freundlich.“

Zwei zukünftige Berufskraftfahrer, darunter eine junge Frau, eine Kauffrau für Büromanagement und drei Mechatroniker haben im August 2023 ihre Ausbildung bei der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft begonnen. Hier berichten sie von ihnen über erste Erfahrungen und wie sie überhaupt auf die UVG aufmerksam wurden.

Auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz absolvierte Kim-Lelé Gundlach mehrere Praktika in Unternehmen. Eine Kundin, mit der sie dabei Kontakt hatte, gab ihr den entscheidenden Tipp. Bekannte würden bei der UVG arbeiten, sie solle es dort einmal versuchen. Gesagt, getan. An das Bewerbungsgespräch erinnert sie sich als „total positiv“. Es war anders als alle zuvor: „Mir wurden viele Vorteile aufgezeigt, die andere Firmen nicht bieten konnten. Entschieden habe ich mich für die UVG, weil alles beisammen ist. Die Berufsschule und auch der Arbeitsplatz sind in meiner Umgebung. Das war mir wichtig.“

Nach den ersten Wochen beschreibt die junge Frau erfüllte Erwartungen und Hoffnungen. „Die Kollegen sind ein Team, nett und hilfsbereit. So hatte ich mir meinen Arbeitsplatz vorgestellt und gewünscht!“ Als Kauffrau für Büromanagement hofft sie für die Zeit nach der Ausbildung, all ihr Wissen und ihre Fähigkeiten einsetzen zu können.

Heute Azubi, „morgen“ Meister? Auch Richard Rehfeld hatte „sehr viele gute Sachen über einen Ausbildungsplatz bei der UVG gehört und gelesen“. Ein Online-Artikel war der finale Ansporn, sich für eine Mechatroniker-Lehre zu bewerben. „Es ist genauso, wie ich es mir vorgestellt habe“, gibt der Lehrling auf dem Schwedter Betriebshof dem jungen Mann recht. Allerdings: „Es ist ein bisschen schwieriger als gedacht. Aber es macht mir sehr viel Spaß.“ Immerhin so viel, dass er sich schon heute vorstellen kann, zu gegebener Zeit für eine Weiterbildung zum Meister auf die Schulbank zurückzukehren. Über den persönlichsten Draht zur UVG verfügt der Werkstatt-

## Sechs neue Azubis starten bei der UVG durch

# „Und später noch den Meister machen!“



Sie sorgen am UVG-Unternehmenssitz in Schwedt schon mal für ein bisschen weihnachtliche Stimmung: die neuen Azubis (v.l.) Kim-Lelé Gundlach, Richard Rehfeld, Lucas Erdmann und Alex Dittel. Foto: SPREE-PR/Arbeit

Ob Quereinsteiger, Berufsausbildung oder initiativ – eine Bewerbung bei der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH lohnt sich immer! Kontakt: Personalleiter Frank Wustmann [f.wustmann@uvg-online.de](mailto:f.wustmann@uvg-online.de)

Azubi Carlos Ribbeck. „Ich bin auf einen Ausbildungsplatz bei der UVG aufmerksam geworden, weil bereits meine Mutter hier gelernt hat.“ Für ihn steht außerdem felsenfest: „Die UVG ist eine sichere und solide Firma mit Zukunftschancen.“

### Der Traum von großen Fahrzeugen

Vivian Pankratz und Alex Dittel zieht es ans Lenkrad. Vivian hat Freunde bei der UVG, die ihr schon einen kleinen Einblick gaben. Sie kam am Zukunftstag vorbei und war inspiriert durch ihre täglichen Bus-Fahrten zur Schule. „Ich finde es super“, schwärmt sie. „Die Mitarbeiter sind sehr nett, man bekommt alles sehr gut erklärt und darf recht viel auch schon allein machen – unter Aufsicht natürlich!“

Alex träumte schon immer davon, „große Fahrzeuge“ zu lenken. „Deswegen dachte ich, mich als Berufskraftfahrer zu bewerben, und die UVG ist ja für mich in der Nähe.“ Sie habe ihn beeindruckt, gibt er zu und ist erleichtert, wie nett alle sind. „Man lernt sehr viel, das macht Spaß!“

## Wo findet man die UVG eigentlich überall in der Uckermark?

**Schwedt/Oder** Kundencenter\*: ZOB am Landgrabenpark  
Telefon: 03332 442-670, Unternehmenszentrale/  
Betriebshof: Steinstraße 5

**Prenzlau** ZOB und Kundencenter\* im Bahnhof, Stettiner Str.  
Telefon: 03332 442-636, Betriebshof: Brüssower Allee 88

**Templin** Kundencenter\*: am ZOB Prokopiusstraße  
Telefon: 03332 442-638, Betriebshof: Hans-Philipp-Straße

**Angermünde** ZOB und Kundencenter\*: am Bahnhofsplatz  
Telefon: 03332 442-674, Betriebshof: Oderberger Str. 31

\* Öffnungszeiten unter: <https://uvg-online.com/kundencenter/>



Der Templiner Betriebshof aus der Vogelperspektive. Auch hier wird auf dem Dach sauberer Strom produziert! Foto: SPREE-PR/Petsch

### KURZER DRAHT



**Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH**

VBB-App  
UVG-Bus-Tracking



Steinstraße 5 · 16303 Schwedt  
Telefon: 03332 442-700  
E-Mail: [info@uvg-online.de](mailto:info@uvg-online.de)

[DARUMUVG](#) [@WirDarum](#) [UVG Schwedt](#)

[www.WirbewegenSie.de](http://www.WirbewegenSie.de)

# Was für ein abgefahrenes Jahr 2023!

Ja, 2023 war kein Jahr wie jedes andere. Allein die Einführung des Deutschland-Ticket darf als Meilenstein – auch für den ÖPNV in der Uckermark – bezeichnet werden. Wenngleich durchaus Wünsche offen blieben ... Ansonsten lief der Verkehr „rund wie ein Buslenker“, wir warben für unsere Ausbildungswege bei zukünftigen Schulabgängern und schickten (nicht nur!) Maskottchen Kifasi zu diversen bunten Veranstaltungen in der Uckermark. Dies war teilweise eine schweißtreibende Angelegenheit.

### Januar



Templin startet mit dem Fest „25 Jahre fahrscheinloser Stadtverkehr“ ins neue Jahr – die UVG selbstverständlich mittendrin. Ex-Bundeskanzlerin und Wahl-Templinerin Angela Merkel verschafft der Veranstaltung zusätzliche Aufmerksamkeit. Auf dem Betriebshof der UVG nutzen einige Wagemutige die Gelegenheit, sich selbst einmal ans Bussteuer zu setzen und eine kleine Runde zu drehen. Foto: SPREE-PR/Petsch

### Mai



## D-TICKET

Nach langen Diskussionen über seinen Preis geht das Deutschland-Ticket nun für einen monatlichen Abo-Preis von 49 Euro an den Start. Auch in der Uckermark. Der Landkreis legt dank eines entsprechenden Kreistagsbeschlusses zum Beginn des neuen Schuljahres 2023/2024 sogar noch einen drauf: Schülerinnen und Schüler nutzen den ÖPNV in der Uckermark ab sofort kostenlos – auch privat und in der Freizeit! Familien können damit kräftig sparen.

Dass kommunale Unternehmen in der Energiewende Großartiges zu leisten imstande sind, hat die UVG mit ihren Photovoltaikanlagen längst bewiesen. Für das von der Kommunalwind Nord GmbH umgesetzte Projekt am Betriebshof Prenzlau bekam sie in Cottbus den Brandenburger Effizienzpreis 2023 verliehen. Mit der Anlage ist die UVG vor Ort in der Lage, nahezu 50 % ihres Eigenstromverbrauchs selbst zu erzeugen. Die überschüssige Energie wird von der UVG direkt vermarktet, womit sich der Verkehrsgesellschaft weitere Erlöse eröffnen. Foto: Stadtwerke Prenzlau



### Mai

### Juni



Seit dem 1. Juni 2023 verstärken in Uckermark und Barnim zwei neue Linien die Brandenburger PlusBus-Familie. Die neuen Linien fahren unter den Namen „PlusBus Naturpark“ (Linie 502 Prenzlau <-> Templin) und „PlusBus Schorfheide“ (Linie 515 Templin <-> Joachimsthal). Im Landkreis Uckermark sind damit seit heute vier PlusBus-Linien unterwegs, von denen eine auch über die Kreisgrenze in den Landkreis Barnim fährt. UVG-Chef Lars Boehme (im Bild links): „Für unsere Kunden bedeutet diese Erweiterung eine durchgehende Anbindung durch die Uckermark mit einer guten Taktung und dementsprechend auch eine gute Flächenabdeckung.“ Foto: UVG

Die DARUM UVG erscheint erstmals als E-Paper! In dem Online-Kundenmagazin auf [www.darumuvg.info](http://www.darumuvg.info) gibt es alle Infos aus der Fahrgastzeitung ... und sogar ein bisschen mehr! Wer keine Ausgabe verpassen möchte, kann sich für unseren Newsletter anmelden.



Foto: VBB

### Juli



### August



Gipfeltreffen der Ost-Uckermärker Maskottchen auf der „SAM meets INKONTAKT“: Unser Kifasi von der UVG traf auf Lucy und Teko von den Schwedter Stadtwerken und Storch Flinky von der Wobag Schwedt. Unseren großen Respekt für die vier Kolleginnen und Kollegen in den kuscheligen Kostümen, die trotz atemberaubender Temperaturen die Besucher fröhlich machten. Fotos (4): UVG

Keine Ahnung, warum Petrus zum Start des 18. Prenzlauer Hügelmarathons am 7. Oktober so schlechte Laune zeigte. Am Versuchungspunkt Brüssow der UVG war die Laune hingegen prächtig: Stefanie Otto (Öffentlichkeitsarbeit), Azubi Niklas, Azubine Lucy, Verkehrstechnologin Katrin Bettac und Stefan Pommer (v.l.). Gut, abends ging's in die heiße Wanne – und dann blieben nur noch die angenehmen sportlichen Erinnerungen.

### Oktober



Foto: UVG



## Auf welchen Reifen rollt es am sichersten? Eine Frage des Nutzungsverhaltens!

**So ein Busreifen bringt ganz schön was auf die Waage: satte 50 Kilo, mit Felge sogar 70 Kilo. Gut, dass es technische Hilfsmittel gibt, wenn sie montiert werden müssen. Nur den Weg aus dem Lager, den legen die Reifen auf denkbar einfachste Weise zurück – rollend.**

Von O bis O – Oktober bis Ostern – diese Faustregel gilt für Winterreifen. Allerdings nur bei privaten Pkw. „Wir fahren immer auf Ganzjahresreifen“, stellt der Schwedter Werkstattleiter Jens Pommer klar. „Die Reifen halbjährlich zu wechseln bzw. auf Sommer- und Winterbetrieb umzustellen, würde durch das ständige Um-

ziehen der Reifen Schäden an der Reifenwulst verursachen und erhebliche Mehrkosten verursachen.“ Dazu kommt, dass allein der Zeitaufwand bei der hohen Zahl von Fahrzeugen in der UVG-Flotte einfach viel zu hoch wäre.

Ob und wann die sechs Reifen pro zweiachsigen Bus gewechselt werden müssen, wird bei den obligatorischen Werkstatt-Checks alle drei Monate genauestens unter die Lupe genommen. Die immer heißeren und längeren Sommer haben sich dabei noch nicht bemerkbar gemacht. „Nein, eine größere Belastung durch Hitze oder eine stärkere Abnutzung der Reifen im Sommer ist bei Bussen nicht zu verzeichnen.“



Heute ist Mechatroniker-Azubi Dero Reyer (2. Lehrjahr) an der Reihe, schwergewichtige Reifen aus dem Lager in die Werkstatt zu holen.

Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

Und was würde Jens Pommer privaten Vielfahrern empfehlen? Das UVG-Modell mit Ganzjahresreifen oder den ca. halbjährlichen Wechsel der Bereifung? „Das hängt vom individuellen Nutzungsverhalten ab“, so der Fachmann. „Wer gerne in den Winterurlaub fährt, sollte auf richtige Winterreifen setzen. Wer nur in unseren Breiten unterwegs ist, kann auch mit Ganzjahresreifen gut durch den Winter kommen.“

Also, jeder entscheidet selbst. Und im Zweifel kann das eigene Auto bei Eis und Schnee ja auch mal stehenbleiben und die Alternative genutzt werden: ein tip-top gepflegter Linienbus der UVG!



Die Reifen sind auf die Felge gezogen und können nun montiert werden.



### Weihnachten 2023

#### 30. Nov. bis 3. Dez.

WinterMärchenMarkt  
Schwedt/Oder

#### 30. November

Weihnachtskonzert  
„Dezemberträume“ mit  
Heidi Rades im Frauen-  
zentrum Schwedt/Oder

#### 2. bis 17. Dezember

Weihnachtsmarkt Prenzlau  
auf dem Marktberg

#### 2. Dezember

Weihnachtsmarkt  
in Schönermark

#### 2. und 3. Dezember

Dorf-Weihnachtsmarkt  
Annenwalde  
Advent im Dominikaner-  
kloster Prenzlau

#### 3. Dezember

Weihnachtsmarkt Passow  
Gemeinsames Weihnachts-  
konzert aller Schwedter  
Chöre in der  
evangelischen Kirche

1. Advent mit Hofflohmarkt  
in der Tabakfabrik

#### 7. bis 10. Dezember

Angermünder Gänsemarkt,  
Stadtkern, tägl. ab 12 Uhr

#### 8. bis 17. Dezember

Templiner  
Weihnachtsmarkt  
9. Dezember  
Adventskonzert  
in der Kirche Criewen  
Bratpaffest Schöneberg  
Weihnachtsmarkt Lychen

#### 10. Dezember

Weihnachtsmarkt an  
der St.-Johannes-Kirche  
Lychen + Konzert Björn  
Casapietra  
Adventskonzert in der  
katholischen Kirche  
Schwedt/Oder  
Adventskonzert mit dem  
Criewener Chor in Stützkwow

#### 17. Dezember

Adventskonzert in Schönow  
Weihnachtstreiben  
an der Schmöllner Kirche  
(Randowtal)

#### 23. Dezember

Weihnachtskonzert  
Kantorei evangelische  
Kirche Schwedt/Oder

**Viel Freude im Advent!**

Unsere  
östlichste  
Haltestelle...

UVG  
Superlative



... befindet sich in Mescherin, das zum Amt Gartz (Oder) gehört. Vom Halt „Mescherin Brücke“ (Linie 473, Tantow Bahnhof ↔ Gartz Busbahnhof) sind es nur wenige Gehminuten bis zur Brücke über die West-Oder, hinter der man unmittelbar polnischen Boden betritt. Knapp 800 Einwohner sind in der Gemeinde zu Hause. Wer Mescherin besucht und schwindelfrei ist, muss unbedingt auf den Beobachtungsturm neben der Brücke steigen. Von der Aussichtsplattform bietet sich nordwärts ein idyllischer Blick bis weit in den Nationalpark. Foto: SPREE-PR/Arbeit



Schon vor der Geburt geht's los:

# Viel Action im Netzwerk Gesunde Kinder

Die Geburt eines Kindes gehört für Familien zu den schönsten Momenten des Lebens. Doch manchmal brauchen junge Mütter Hilfe, um die alle einströmenden Herausforderungen zu bewältigen. Das Netzwerk Gesunde Kinder begleitet bis zum 3. Geburtstag, in allen Lebenslagen. Auch in der Westuckermark.

Mandy Müller und Melitta Heydorn sind Mütter aus Prenzlau. Von der Zeit, als sie mit ihren Neugeborenen hier jederzeit offene Türen fanden, schwärmen sie in den höchsten Tönen. „Das ist unser zweites Zuhause geworden“, sagen sie unisono und loben das ausgesprochen familiäre Klima. „Und jetzt sind wir Mütter, die selbst anderen Müttern helfen.“ Dabei helfen ihnen das ähnliche Alter, Einfühlungsvermögen dank der eigenen Erfahrungen – und ihre Ausbildung zur Familienpatin! Dabei werden in Seminaren elf Wissensgebiete vermittelt, erläutert Doreen Boll (seit zehn Jahren Netzwerk-Koordinatorin am Standort Prenzlau) und nennt Beispiele: „Unsere Referenten schulen über Hebammenwissen, das Stillen, gesundes Essen, Zahngesundheit oder Kindesentwicklung. Nach der Erst-Ausbildung bieten wir regelmäßige Nachschulungen. Denn das Wissen entwickelt sich ja ständig weiter.“

Neben Mandy und Melitta sind 2023 sechs weitere Paten ausgebildet worden, die mit gesundheitsfördernden Angeboten nun die insgesamt 224 Netzwerkfamilien mit aktuell 238 Kindern betreuen. Tendenz steigend.

## Jede nach ihren Bedürfnissen

Das Netzwerk Gesunde Kinder liegt in der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes Westuckermark/Oberbarnim e.V. und ist neben Prenzlau auch in Templin und Lychen im Einsatz. Leitende Koordinatorin ist Peggy Redlich-Pahl, die ein kleines Büro



Das gesamte Team des Netzwerkes aus der Westuckermark (v. l.): Nancy Steinkopf (Netzwerkassistentin), Doreen Boll (Netzwerk-Koordinatorin), Peggy Rehbein (Netzwerkassistentin) und Peggy Redlich-Pahl (Leitende Koordinatorin).

Foto: Netzwerk

im Sana-Krankenhaus Templin nutzt. Die Stadt Prenzlau – so lobt Doreen Boll – unterstützt das Frauen-Team besonders großzügig. „Unsere Räumlichkeiten im Bürgerhaus hat uns die Stadt zur Verfügung gestellt, wir zahlen nur eine bescheidene Unkostenpauschale.“

Den Weg hierher finden werdende Mütter vor allem über Mundpropaganda. Manchen fehlen soziale Strukturen im persönlichen Umfeld. Andere bemerken, dass die Herausforderungen der Geburt sie überfordern könnten. „Ja, der erste Schritt ist oft schwierig“, weiß Peggy Redlich-Pahl, „das liegt wohl in der Natur des Menschen.“ Einmal vor Ort schwinden die Vorbehalte in Windeseile. „Ruckzuck entstehen Freundschaften mit Gleichgesinnten, enge Beziehungen und ja, sogar familienähnliche Bindungen. Wir nehmen die Frauen an der Hand und vernetzen sie mit dem, was sie brauchen.“

## Die Mythen über Bord werfen

Der Netzwerk-Kalender ist proper gefüllt: Krabbelgruppe, Still-Beratung durch eine Stillschwester, Eltern-Kind-Treffen, Kanga-Training (Die & Do), Schwangeren-Frühstück, Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkind & Baby. „Durch die Corona-Zeit

mit ihren Restriktionen haben wir auch Seminararbeit ins Internet verlegt und machen Eltern-Online-Seminare abends, wenn die Kinder schlafen –

**Netzwerk  
Gesunde  
Kinder**  
Westuckermark

oder schlafen sollten“, lacht Peggy Rehbein und weiß, wie sehr gerade das Thema Schlaf mit Mythen belegt ist. „Früher hieß es, man müsse Babys

alle drei Stunden wecken und ihnen die Flasche geben.“ Sie zieht die Augenbrauen hoch und holt tief Luft. „Na, so ein Quatsch. Wenn das Kind schläft, dann soll es auch schlafen. Es wird sich schon bemerkbar machen, wenn es Bedürfnisse hat. Und wer kann die besser wahrnehmen als die Mutter selbst.“ Gerade bei Gesundheitsfragen ist der Aufklärungsbedarf hoch! Was etwa tun bei Dauerschreien? Schreien lassen? „Nein“, wirft Patin Melitta – selbst Krankenschwester – ein, „das ist eine Erfindung von Lungenärzten!“



Doreen Boll zeigt uns „ihr“ Spielzimmer. Bällebad und Küche gehören hier zu den Lieblingsbeschäftigungen der kleinsten Besucher.

## Drei Haselnüsse fürs Netzwerkteam

Eins möchten die Frauen ausdrücklich sagen: „Wir sind kein Oma-Service, keine Babysitter. Wir sind Vernetzer. Wir wissen, wo es Hilfe gibt.“ Und das gilt auch für so „lästige“ wie notwendige Dinge wie Kindergeld oder einen Kita-Platz zu beantragen. Selbst die Suche nach einem Kinderarzt stellt in der Uckermark oft eine Herausforderung dar, ganz zu schweigen von einem Geburtshaus in der Nähe. „Dass Mütter in Templin für eine Geburt nicht 70 km über Land nach Schwedt fahren müssen, wäre so wichtig“, beginnen die Mitarbeiter des Netzwerkes, ihre drei großen Wünsche – der märchenhaften Haselnüsse? – aufzuzählen. „Und apropos Templin. Für dort hätten wir gerne die gleichen tollen Räumlichkeiten für ein Begegnungszentrum wie in Prenzlau.“ Effektivste Hilfe ist wenig überraschend Bares. „Wenn wir Elternseminare machen, kaufen wir Referenten ein. Auch die Fahrtkosten für die Paten bezahlen wir.“

Das Netzwerk Gesunde Kinder erfreut sich treuer Unterstützer, auch in der kommunalen Wirtschaft. Die UVG gehört dazu. Doch am Ende ist es der zuhörende, empathische Mensch, der zählt. „Viele müssen sich Dinge von der Seele reden. Den Wert eines ‚einfachen‘ Gespräches sollte man nicht unterschätzen“, wird Nancy Steinkopf noch einmal ernst. „Wir alle wollen doch mit unseren Sorgen und Nöten ernst genommen werden. Und ob ich nun arm oder reich bin, die Sorgen um die Kinder sind dieselben.“

**i** Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark/Templin  
c/o Sana Krankenhaus  
Templin  
Robert-Koch Straße 24  
17268 Templin  
Tel.: 0398742 307

Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark/Prenzlau  
Georg-Dreke-Ring 58 A  
(Bürgerhaus)  
Tel.: 03984 8346696

# Das große **DARUMUVG-Spieleklassiker-Rätsel**

Weihnachten ist die heilige Zeit der Gesellschaftsspiele. Von den Großeltern bis zu den Enkeln lässt die Lust zu gewinnen den Adrenalinpegel steigen und holt oft unerwarteten Ehrgeiz hervor. Mit immer neuen Herausforderungen versuchen Jahr für Jahr Dutzende neu entwickelte Spiele, die Herzen von Klein und Groß zu erobern. Doch oftmals sind es die zeitlosen Klassiker, die zum Einsatz kommen und bei denen die gesamte Gefühlsklavatur – von himmelhochjauchzend bis frustriert-betrübt – zum Vorschein kommt. Das Motto „Mensch, ärgere Dich nicht!“ schwebt dabei über allem. Und wenn das nicht klappt, wird eben der bunte Teller geplündert. Am Ende macht Schokolade (fast) alle glücklich ...

Kennen Sie unsere Klassiker? Tragen Sie die Begriffe in die horizontalen Zeilen ein. Das Lösungswort ergibt sich dann in der markierten Spalte von oben nach unten. Dieses tragen Sie bitte bis spätestens 18. Dezember in das Formular in unserem E-Paper auf [www.darumuvg.info](http://www.darumuvg.info) ein.

- ❶ Hier gilt es, nicht zu überreizen und die Trümpfe richtig auszuspielen.
- ❷ Von Ohr zu Ohr wandert ein Begriff flüsternd von einem zum anderen.
- ❸ Eher „Überbegriff“ für Kniffel & Co., mal aus der Hand, mal mit Becher.
- ❹ Erklären, ohne entscheidende Worte verwenden zu dürfen – tricky!
- ❺ Wer findet die Mitspieler am schnellsten? Drinnen gibt's dabei oft Chaos.
- ❻ Stein um Stein wird eine Kette gelegt, wenn's denn aneinanderpasst!

Der Umlaut Ü wird zu UE.

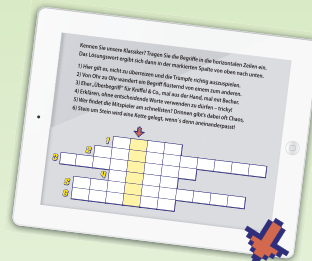


Foto: SPREE-PA/Petsch

DARUM UVG-Redakteur Klaus hat selbst drei Kids zu Hause und freut sich auf durchgezockte Spieleabende im Advent! Von dem Kifasi-Basecap, das er trägt, können Sie diesmal fünf Exemplare gewinnen. Oder Sie gehen in Familie ins Schwedter Theater (siehe ubs-Tipp Seite 1 unten)!



Foto: Udo Krause

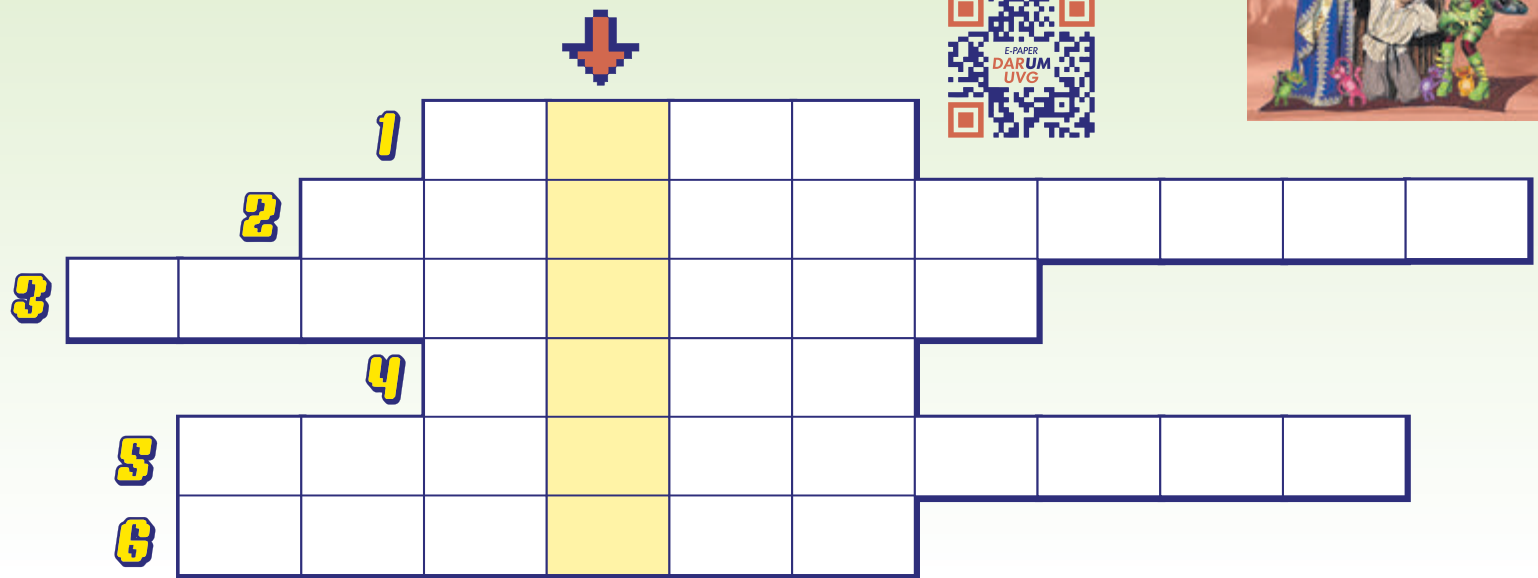


Foto: rbb

rbb **Antenne**  
BRANDENBURG

Viel Spaß mit den Advents-Tipps von Anneli Rienecker und Marcus Asmus aus „Guten Morgen, Brandenburg“!

## TOP 5 UCKERMARK CHARTS

### MEINE AKTUELLEN TOP-5-ALBEN

- ❶ The Beatles: 1967-1970 (Blue Album, Neuauflage)
- ❷ Taylor Swift: 1989 (Taylors Version)
- ❸ Max Raabe & Palastorchester: Mir ist so nach Dir
- ❹ Ed Sheeran: Autumn Variations
- ❺ Dolly Parton: Rockstar

rbb **Antenne**  
BRANDENBURG

## Auflösung

Nach „Wasser“ durstete uns – als Lösungswort! – im Sommerpreisrätsel der DARUM UVG. Und an selbigem saßen die Gewinner:innen Rosemarie R. aus Prenzlau und David B. aus Grünow mit ihren Freikarten für das „ComeBack!“-Musical auf der Schwedter Odertaltalbühne. Wir hoffen, Sie hatten einen unvergesslichen Abend!



Foto: ubs/Udo Krause